

# Kinderkrippe Goldschatz

## Natur- und Tierkonzept



Kinderkrippe Goldschatz

Industriestrasse 12

8305 Dietlikon

Tel/0764131052

## Ziel

In der heutigen Zeit gibt es große Veränderungen, die das Kindsein heute betreffen: Massiv gestiegene Nutzung von Medien, mehr Aufenthalt in geschlossenen Räumen und weniger Bewegungsfreiheit sind nur einige Aspekte davon. Während es in früheren Zeiten normal war, dass Menschen und Tiere in sehr engem Kontakt miteinander aufwuchsen, ist es heutzutage eine Seltenheit geworden. Vor allem, die Kinder, die in der Stadt aufwachsen, kennen Tiere vom Bauernhof oft nur aus Büchern oder aus dem Fernsehen. Darum ist es wichtig, dass man mit den Kindern die Natur wieder mehr erkundigen geht und den Umgang mit den Tieren den Kindern näherbringt.

Ziel dieses Konzeptes ist es, kindliche Naturbegegnung und den bewussten Umgang mit Tieren miteinander zu verknüpfen. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder der Natur spielerisch begegnen können. Der Aufenthalt in der Natur fördert die gesunde und ganzheitliche Entwicklung der Kinder, denn in der Natur ist all das vorhanden, was Kinder für eine gesunde Entwicklung brauchen; Erfahrungen für alle Sinne, vielfältige Reize, motorische Herausforderungen, Impulse und Anregungen zum eigenständigen Erforschen und ein sich ständig veränderndes, aber immer wiederkehrendes Umfeld. Dazu sind Naturbegegnungen zum anderen eine Grundlage für den Umweltschutz. Denn wer selbst die Schönheit und den Reichtum der Natur erlebt hat, weiß ihre Bedeutung meist mehr zu schätzen.

## Die Natur



Um einem Kind die Natur nahe zu bringen, braucht es gar nicht viel. Das Hauptmaterial ist die Natur selbst. Das Kind bringt die Neugier auf seine natürliche Umgebung mit auf die Welt. Diese natürliche Neugier und Begeisterung werden auch dafür sorgen, dass jedes Tier mit strahlenden Augen angenommen wird. Es will sich bewegen und sich austoben. Daher entdeckt das Kinder schnell, wie die Natur Spielmaterialien zur Verfügung stellt: Steine, Wasser, Matsch, Blumen und Gräser, Stöcke, Zapfen und Blätter.

Seine körperlichen Grenzen erfährt das Kind hier ebenso wie das überwältigende Gefühl, ein Ziel erreichen zu können. All diese Erfahrungen nisten sich ein in der Psyche des Kindes, formen seine Persönlichkeit.

Die Kinder sind in Bewegung, all ihre Sinne werden subtil angesprochen und sie dürfen der eigenen Neugier folgend entdecken. Die Kinder lernen selbstbestimmt und machen existenzielle Erfahrungen. Fantasie und Kreativität werden angeregt und Gestaltungskompetenzen geschult.

„Je mehr Sinne beim Lernen beteiligt sind, desto besser prägt sich einem Kind die neue Erkenntnis ein. Das beste Spielmaterial bietet dabei die Natur. Wenn Kinder zum

Beispiel mit Blättern spielen, tun sie das mit mehreren Sinnen gleichzeitig. Sie nehmen den harzigen Geruch wahr, fühlen die Blattadern, unterscheiden verschiedene Farbtöne, verändern die Form des Blattes durch Zerrupfen oder Falten. Kinder lernen also durch unmittelbares Erleben.“ Prof. Dr. Gerald Hüther

## **Der Umgang mit Tieren**

Nicht alle Kinder kennen durch ihr Umfeld den Umgang mit Tieren. Durch verschiedene Projekte und Thematisierungen, Besuchen auf dem Bauernhof und auf Spaziergängen im Wald treffen die Kinder auf Tiere. Tiere faszinieren das Kind. Wenn es keine schlechte Erfahrung mit einem Tier gemacht hat, geht das Kind im Regelfall mit Neugier auf ein Tier zu. Selbst weniger süße oder kuschelige Tiere wie Würmer oder Käfer rufen Faszination hervor.

Durch den Umgang mit Tieren entstehen empathische Gefühle gegenüber den Lebewesen, die sich auch positiv auf andere Lebensbereiche der Kinder ausdehnen kann. Die Kinder lernen wie man sich Tieren nähert und sie behandelt. Sie erlernen den Respekt vor anderen Lebewesen und merken auch, dass auch sie Bedürfnisse haben, auf die sie Rücksicht nehmen müssen. Im Umgang mit Tieren können Kinder die Wirkung ihrer Handlungen und Gefühle erfahren, Vertrauen aufbauen, Trost finden, Verantwortung übernehmen,

Tiere sprechen das Kind ganzheitlich und leibsinlich an. Sie haben einen großen Einfluss auf viele Bereiche des kindlichen Lernens:

- Kognitive Intelligenz, Ausdauer, Konzentration
- Sprachliche Intelligenz
- Emotionale Intelligenz
- Motorische Intelligenz
- Soziale Intelligenz
- Wahrnehmung
- Gesundheit

## **5 Gründe, warum der körperliche Kontakt mit Tieren wichtig ist und wie er auf Kinder wirkt**

### **1. Körper – und Sinneswahrnehmung**

Kinder stärken durch den körperlichen Kontakt mit den Tieren die Sinne – riechen, hören, sehen und tasten. Außerdem wirkt der körperliche Kontakt mit den Tieren blutdrucksenkend – beruhigend, kreislaufstabilisierend und stressreduzierend.

## **2. Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein**

Der Umgang und die Verantwortung mit Tieren fördern die Selbstwahrnehmung und das Selbstvertrauen. Wenn das Kind weiß „das mache ich gut, ich kann das, das Tier fühlt sich bei mir wohl“ steigert und stärkt es automatisch das Selbstbewusstsein.

## **3. Emotionale und soziale Entwicklung**

Kinder lernen beim Umgang mit Tieren auch das Sozialverhalten und können besser mit ihren Gefühlen umgehen. Auch für Kinder, die schüchtern sind und schwer Freunde finden, können Tiere eine „gute Brücke“ zu anderen Kindern sein. Alle Kinder lernen im Umgang mit Tieren: Gehe ich liebevoll mit dem Tier um, so wird es darauf freundlich reagieren. Verhalte ich mich aggressiv, läuft das Tier weg oder wird auch aggressiv. So erlernen Kinder mit Lebewesen respektvoll umzugehen und Rücksicht zu nehmen.

## **4. Verantwortungsbewusstsein, Strukturfähigkeit und Durchhaltevermögen**

Tiere fördern die Fürsorglichkeit und das Verantwortungsbewusstsein. Sie erziehen zu Ordnung, Pünktlichkeit und Selbstdisziplin. Der Körperkontakt zu Tieren ist ein Seelenbalsam für Kinder und kann die Fantasie anregen und die Erlebnisfähigkeit vertiefen.

## **5. Nonverbale Kommunikationsfähigkeit**

Bis zu 80% unserer Kommunikation verläuft nonverbal mittels Mimik, Blickkontakt, Gestik, Körperhaltung. Nonverbale Kommunikation beeinflusst unsere Beziehungen. Kinder lernen im Umgang mit Tieren auch sich mittels Körpersprache und Mimik auszudrücken und sich in andere besser hinein zu fühlen.

